

WILDGANS - PRÜFUNG

BERICHT ÜBER DIE HOMÖOPATHISCHE VERREIBUNG UND ARZNEIMITTELPRÜFUNG des Hamburger Arbeitskreises Homöopathie

Regine Aumüller
Gwen Bernhardt
Sonja Eder
Barbara Lemke
Susanne Stoppel
Meike Werner - Grimberger

Die Idee uns dem Thema der Wildgans homöopathisch zu nähern, entstand in unserem Arbeitskreis ca. ein Jahr bevor die ersten Fälle der Vogelgrippe veröffentlicht wurden, und die Zugvögel ins allgemeine gesellschaftliche Interesse rückten. Das bestätigt uns in der Aktualität des Themas. Falls sich andere Homöopath/Innen inspiriert fühlen, weitere Prüfungen zur Wildgans zu machen oder schon gemacht haben, wären wir sehr daran interessiert unsere Erfahrungen zusammenzutragen.

Verreibung

Am 5./6. Juni 2004 haben wir eine Wildgansfeder der Ansa-ansa aus dem Gebiet Carl Zeiss Vogelstation Wedeler Marsch nach den Hahnemannschen Regeln verrieben.

Die Verreibungsschritte haben wir bis zur C 4 erweitert, inspiriert von den Erkenntnissen der C 4 Verreibungen von Jürgen Becker und Withold Erler.

Die während der Verreibung in Resonanz mit der Substanz entstandenen Symptome und inneren Bilder haben wir jeweils dokumentiert und ausgewertet.

Arzneimittelprüfung

Die Prüfung mit der von der Leonardo Apotheke in Hamburg hergestellten C 30 erfolgte im Oktober 2004. Die drei Prüfer/Innen wurden jeweils von einer Homöopathin betreut. Nach einer Anamnese nahmen alle drei Prüfer/Innen am gleichen Tag eine Gabe von 3 Globuli C 30 ein.

Prüfungsbeginn war der 10. Oktober, die letzte Dokumentation wurde am 12. November 2004 gemacht. Während der Prüfungszeit haben die Prüfer/Innen ihre Erfahrungen, Symptome und Träume in einem Heft notiert. In regelmäßigem Austausch mit den Supervisorinnen wurde das bisher erlebte sortiert nach dem Auftreten alter Symptome (AS), neuer Symptome (NS), Verbesserung oder Verschlechterung vorhandener Symptome, dauerhafter Symptome (DS), geheilter Symptome (GS) in einem eigenen Heft festgehalten. Eine Prüferin hatte viele Symptome, die unter dem Mittel geheilt wurden. Am 21. Februar 05 fand ein gemeinsamer Austausch in einem Abschlußtreffen mit allen Beteiligten aus Prüfung und Verreibung statt.

Das zentrale Thema, das sich bei dieser Prüfung zeigte, ist das Thema GRUPPE. Zwar ist dieses Thema typisch für Tiermittel und Vögel im Besonderen und Zugvögel im Speziellen, scheint aber bei der Wildgans stark im Vordergrund zu stehen. Dies verwundert nicht, da Wildgänse für ihr ausgeprägtes Sozialverhalten im Verbund bekannt sind (Konrad Lorenz).

Die Teilnehmer der Mittelprüfung waren sich verstärkt darüber bewusst einer Gruppe anzugehören, auch der Abhängigkeit von dieser, sowohl im positiven (Hilfe, Wissen, Struktur, Aufgehobensein), als auch im negativen Sinne (Verlust der Individualität). Die Gruppe wird als wichtig zum Überleben wahrgenommen, wirkt Struktur gebend, Alleinsein verursacht teilweise Existenzangst.

Deutlich ist die für die Vogelmittel typische Polarität zu erkennen:

Zugehörigkeit - ausgeschlossen sein

Solidarität - Wettbewerb

Anpassung - Individualität

Das zweite Thema bezieht sich auf das Gefühl von Frieden, Akzeptanz und Selbstannahme. Bei allen Prüfer/Innen, Teilnehmerinnen der Verreibung hat das Mittel offensichtlich zeitweise zu einer Gelassenheit geführt, aus der sie die Kraft für die Bewältigung sonst als schwierig empfundener Situationen schöpfen konnten. Sie hatten mehr Vertrauen zu sich selbst und zu ihrem Leben.

Aus dieser Gelassenheit wurden sie wieder herausgerissen, wenn sie sich als Einzelkämpfer, (Arbeit, Prüfungssituation, Wohnungssuche) empfanden , wenn Struktur, die Gruppe fehlte.

Als drittes Thema stellte sich eine erhöhte Aufmerksamkeit, besonders bezogen auf die Sinneswahrnehmung, heraus. Fast alle Teilnehmerinnen beschrieben eine erhöhte Detailwahrnehmung.

Schon die starke und differenzierte Wahrnehmung des Eingebundenseins in der Gruppe und des in Einklang seins mit sich und der Welt deuten auf eine Zunahme von Präsenz und Wachheit hin.

Auf der körperlichen Ebene sind schwerpunktmäßig Symptome im Kopfbereich, an den Gelenken und Extremitäten aufgetreten.

Bei den Kopfschmerzen - wie Kopfschmerz, Augen- und Nasensymptomen- geht es wieder um verschärfte Wahrnehmung - oder polar dazu - um Druck, Anspannung und Verstopftheit.

Interessant sind die Träume der Prüferinnen, die sich viel um das Thema Gruppe/Familie, teilweise ganz konkret um Gänse, Eier und das Fliegen drehen.

PRÜFUNGSBERICHT

PrüferInnen

1 Irene
2 Karsten
3 Kirstin

Teilnehmerinnen der Verreibung

4 Gwen
5 Meike
6 Susanne
7 Regine
8 Barbara
9 Sonja

I. GEMÜT

A. Zentrales Thema: Gruppe

Individualität in der Gruppe - Freiheit in der Gruppe
Zugehörigkeit zu der Gruppe - ausgeschlossen sein aus der Gruppe
Verantwortung - Fürsorge für die Gruppe
Solidarität - Wettbewerb in der Gruppe

B. Weitere Themen

Freiheit, Gelassenheit, Akzeptanz
verschärfte Sinneswahrnehmung
Überlebenskampf
Struktur - Strukturlosigkeit

C. Weitere Gemütssymptome

II. ALLGEMEINE-KÖRPERSYMPTOME

III. TRÄUME

I. GEMÜT

A. Zentrales Thema: Gruppe

4 spüre ein Bedauern in mir, dass wir uns nicht vor der Verreibung als Kreis miteinander verbunden haben, schaue auf die anderen und frage mich, wie sich jede einzelne Frau jetzt fühlt
habe das Gefühl Absprachen werden in der Gruppe nicht eingehalten, Gefühl des Ausgeschlossenenseins, empfinde es als existentielle Bedrohung, weine und bin wütend zugleich

- fühle mich in der Gruppe geborgen, eingebunden und als Teil des Ganzen
 irritiert durch Seitengespräche, wenn die Gruppe auseinander fällt,
 fühle mich mitverantwortlich für alles was geschieht
- 5 muss ständig aufpassen den Anschluss zu halten (Auto und Spaziergang)
 im Gänsemarsch durch Strandgras gegangen, eine schert aus, kehrt immer wieder
 zur Gruppe zurück, jede sucht ihren optimalen Platz bis alle wieder in neuer Formation
 zusammen sitzen, Akzeptanz für die praktischen individuellen Bedürfnisse jeder
 Einzelnen neben der feinstofflichen Schwingung im Prozess der Verreibung möglich
 Erinnerung an die gemeinsame Kraft in Demonstrationmärschen
 Erinnerungen an Erfahrungen an Ausgestoßen sein aus der Familie
- 6 Sorge um Kind, miteinander verbunden sein, gucke immer was die anderen machen
 fühle mich sehr Teil dieser Gruppe, (ungewöhnlich für mich), besorgt um andere
 fühle mich getrennt von allen, Traurigkeit, Abgeschiedenheit, Zusammenhalt, fehlt
 eine entsteht Unruhe, führe, leite, Ausrichtung ist wichtig, wenn ich was individuelles
 mache, verliere ich den Schutz der Gruppe
 in der Vielheit liegt die Einheit
 Gruppe als wissendes Feld, auf die Erde kommen, sich einem höheren Feld
 unterzuordnen
- 7 Tagtraum von Heilbehandlung als Gruppe in einem gelungenen Zusammenspiel
 Kindheitserinnerungen an Geborgenheit in der Familie, Gewährsein jeder Frau in der
 Gruppe, Vorsicht mich aus der Gruppe zu entfernen, weiß immer genau wo alle sind,
 Bestimmerin, Anführerin, Konkurrenz, Akzeptanz, Führungsansprüche, Leitgans,
 Beschützen
 Betrachtung darüber, dass die Möglichkeit jeder einzelnen Frau, ihre Fähigkeiten zum
 Ausdruck zu bringen, in einer Gruppe viel umfassender ist, als in einer Paarbeziehung.
 Durch das Rühren und Verreiben entsteht eine Spirale, die sich durch unsere Köpfe
 nach oben bis in den Himmel erstreckt und uns dort zu einer neuen Form miteinander
 verbindet und mit dem Teil, der über das Persönliche hinausgeht
- 8 Zugehörigkeit zur eigenen Gruppe, Sicherheit durch die eigene Gruppe, Verwirrung
 über andere Gruppen, Verantwortung für die Gruppe, Präsenz für die Gruppe, dachte
 falsche Anzihsachen anzuhaben, damit doll aufzufallen oder anderen zu schaden
- 2 Solidarität in Gruppensituationen, mehr Kommunikation, sucht Kontakt,
 anstelle sich zurückzuziehen, kommt besser mit Menschen klar, kann
 sich in Gesellschaft besser vermitteln, ist verständlicher geworden,
 freundlich, zugewandt, nicht mehr so viel Groll Menschen gegenüber
 findet Wettbewerb doof, hasst es im Wettbewerb zu stehen
 Verantwortung für die Umgebung, sammelt Müll auf dem Hof auf,
 könnte SPD-Wahlkampf begleiten, in die Gewerkschaft eingetreten, neu
 engagiert für Projekte und Parteiarbeit*
- 1 Verlangen nach einem ausdrucksvollen lebendigen und leichten Kontakt*

B. Weitere Themen

Freiheit, Gelassenheit, Akzeptanz

4 atme durch und fühle Freiheit, beschäftige mich mit dem Wesen von Freiheit und sehe wie durch bestimmte Gedanken Freiheit eingeschränkt wird, sehe diese Gedanken wie Bänder, die uns fesseln, erkenne dass alles was ich tue meiner eigenen Entscheidung folgt, mein Handeln folgt meinem Wollen, es gibt kein Muss, erkenne das Wesen der fesselnden Gedanken, Angst und Bewertung schränkt Einheit ein, wenn ich das Leben so lasse wie es ist, ohne es zu manipulieren, ist alles im Einklang, Liebe und Mitgefühl zu sich selbst und allen, die sich in ihren Verstrickungen gefangen fühlen, alles ist leicht...

6 Vertrauen, es passiert was passieren soll

7 entdecke unendliche Kraft, ohne Anstrengung einfach da sein

1 kann meine Strukturlosigkeit so wie ich bin jetzt mehr akzeptieren, es ist eben so, aus der Bewertung rausgehen

2 früher opportunistisch, kann schneller Grenzen setzen, hatte aus politischen Gründen beschlossen keinen Fisch mehr zu essen, hat sich ohne nachzudenken Fisch bestellt, Kontrolle funktioniert nicht mehr Über-Ich ist deutlich geringer geworden, Bedürfnis expandieren zu wollen weniger kritisch mit Fehlern eher ruhiger gewesen bei Gesprächen mit Kollegen, die ihn sonst aufregen, ruhiger als sonst, gelassener, sanfter, besser organisiert

3 fühlt sich sanft und friedlich, wie kapituliert wenn sie Nachrichten hört, sonst regt sie sich viel mehr auf, keine Empörung Sonntag schöner Tag- geschlendert, sonst sind Sonntage immer schwierig Mühelosigkeit, das Panische ist raus, 2-3mal festgestellt, dass sie nicht so panisch ist, Lässigkeit in allen Dingen, ärgert sich nicht mehr so wie früher, kann Frustration besser wegstecken, zieht sich wie ein roter Faden durch sehr entspannt, vieles hat sich relativiert, eine gewisse Gelassenheit

Verschärfte Sinneswahrnehmung

4 Hören stark ausgeprägt, nehme meine Umgebung mit allen Sinnen wahr

6 Angst das Sehvermögen zu verlieren

7 präsent, sehr wach, geschärfte Sinne, Geräusche/Gerüche so stark, dass sie einen großen Teil der Aufmerksamkeit auf sich ziehen, Empfindlichkeit in der Wahrnehmung von Geräuschen, Licht und Temperatur, Geräusch von Verreibung verspüre ich auf der Innenseite der Zähne
Empfindlichkeit in den Füßen beim Gehen
kann klar lesen ohne Brille
kann mit den inneren Augen sehen, wahrnehmen wo die anderen sind ohne die Augen zu öffnen

8 Sehfähigkeit besser

2 spürt die Füße mehr beim Gehen
Orientierung läuft mehr über inneres System
kann Stadtpläne nicht lesen

3 verstärkte Detailwahrnehmung und Geruchssinn
nimmt deutlich alles wahr was vergiftet ist (Wasser, Pflanzen)

Überlebenskampf

1 ständig überfordert, stetiger Überlebenskampf
bei allem gleich existentielle Panik
spüre zum ersten mal keinen Boden zu haben, macht mir Angst
fühle mich wie ein verletzter, aus dem Rudel ausgestoßener Wolf
muss mich unglaublich anstrengen damit nicht alles zusammen bricht
immer wenn ich im Nacken loslasse kommen die Tränen
Existenzangst wenn kein Patient kommt
Angst es nicht zu schaffen, wenn Patienten kommen

3 Wettbewerb bei der Wohnungssuche
empfindet die Welt zur Zeit viel härter als die Welt von früher
empfindet die Arbeit als Hardbusiness-Kostüm, Stiefel
wünscht sich mehr Weichheit und Anerkennung für weibliche weiche Werte
hasst es im Wettbewerb zu stehen
merkt dass sie ihrer Kompromisslosigkeit nicht mehr so frönen kann

3 Tage nach Mitteleinnahme Antrag auf Festeinstellung
zur Zeit überhäuft mit Arbeit, vor der Prüfung existentielle Unsicherheit

Struktur - Strukturlosigkeit

1 braucht äußere Struktur, sonst Panik
Angst vor Strukturlosigkeit

3 gut organisiert, macht sich einen Plan, diszipliniert
tüchtig ohne inneres Rad das hakt, geht flüssig
weniger verwirrt, korrekt kleiden macht Spaß
im Heizungslack ist ihr eine Struktur aufgefallen, die sie sonst nie gesehen
hat (Detailwahrnehmung)

C. Weitere Gemütssymptome

5 großes Verlangen künstlerisch und kreativ zu sein
albern sein

6 Gefühl von großer Anstrengung
Durchhaltevermögen, große Zielorientiertheit
Sorge um Kinder

7 seufzen
Andacht

8 leichte Identitätsstörungen, Verwirrungen in Bezug auf die Gruppe

1 sehr schlechte Laune, habe keine Lust, weniger Druck, irgendjemanden zu sehen

3 fokussiert sich zwinghaft

Wachheit

*Reinlichkeit und Körperpflege verstärkt, Lust sich korrekt anzuziehen
sucht Trost,*

mehr Energie, erhöhte Leistungsbereitschaft

liest 70% weniger, ist präsenter im Leben

weniger panisch,

sanfter, weniger verletzend, 60 % freundlicher geworden

kann Frustration besser wegstecken

II. ALLGEMEINE-KÖRPERSYMPTOME

Kopf

4 Druck auf Stirn und Nase, „Schnabelgefühl“

5 Energie steigt vom Rücken hoch über den Hinterkopf , macht Druck unter der Schädeldecke

6 Kopf halten ist schwer

8 Kopfschmerzen Hinterkopf, ziehen bis in die Stirn, drückend, hämmernd
Bewegung, frische Luft am.

2 heißer Kopf, wie Fieber

Druck in den Schläfen

Kopfschmerz, Druck am.

dumpfer Schläfenkopfschmerz, Bewegung des Kopfes agg. dauerhaft

Kopfschmerz die ganze Zeit

1 Kopfschmerz vom Nacken ausgehend

Migräne mit Übelkeit und Erbrechen

Kopfschmerz mit Übelkeit beim Erwachen

3 Kopfschmerz und Erkältungsgefühl, matschiges Gefühl im Kopf (AS)

weniger Kopfschmerzen , auch vor der Mensis (NS)

leichter Kopfschmerz hinter dem rechten Auge

Augen

schwere Augen beim Schließen der Augen

Spannung in den Augen

kann klar lesen ohne Lesebrille

6 Angst das Sehvermögen zu verlieren

7 kann mit den inneren Augen sehen ohne die Augen zu öffnen

8 Sehfähigkeit besser, Altersweitsicht besser

Hören

4 Hören stark ausgeprägt

5 sensibel auf Geräusche

7 große Schärfe und Empfindlichkeit in der Wahrnehmung von Geräuschen,
spüre das Geräusch des Verreibens auf den Innenseiten der Zähne

Nase

4 Kribbeln in der Nase, Druck auf die Nase

5 häufiger Niesreiz

6 Schmerz rechte Nasenseite

1 leichter Schnupfen , verstopfte leicht laufende Nase

2 Nase läuft stark (NS)

Schnupfen mit stark laufender Nase

Absonderung vermehrt, dünnflüssig

leicht verstopfte Nase

3 Nase trânt, fing nach jeder Gabe an zu laufen, tropfenweise

Gesicht

7 Spannungen im Unterkiefer und um den Mund herum

*3 Stiche im Nervenaustrittspunkt unterhalb des linken Auges auf Höhe des Jochbeines
trockene Gesichtshaut*

Mund

3 kleine Aphten rechts, (AS)

nicht schmerzhaft, wie sonst

Zähne

2 Zahnschmerzen bei Grippe

Zahnschmerzen im rechten Oberkiefer, Erschütterung agg.

Zahnschmerzen durch Muskelverspannungen

Zähneknirschen nachts (AS)

Hals

2 Heiserkeit, starke Halsschmerzen

Nacken

6 Nackenempfindlichkeit

*1 verspannter Nacken, li. Seite fest und schmerzhaft (DS)
Nackenverspannungen mit Kopfschmerzen
ewig verspannter Nacken fühlt sich freier an(GS)
steifer Nacken wie ein Brett vom Hals bis zu den Schultern*

Magen

6 Hunger durch Erschöpfung

3 weniger Appetit,(NS) sonst Heißhunger

Abdomen

3 Völlegefühl und Auftreibung im Bauch

5 voller Bauch als ob ein dicker Speisebrei darin liegt und nicht verdaut wird,
dabei Lust zu essen, Essen sichtet sich auf den schon vorhandenen Speisebrei

Rektum

5 Obstipation

2 breiiger Stuhlgang

Rücken

2 Rückenschmerzen vom Husten

Extremitäten

4 Schulterschmerz wie bei Schulter-Armsyndrom, wie zerbrochen, große Bewegung am.
Verspannung der Schulter und Oberarme

5 Verspannung und Schwere der rechten Schulter und Oberarme, ausladende Bewegung
am., zaghafte Bewegung agg

6 Arm-, Schulterschmerzen
kalte Füße und Beine

7 große Empfindlichkeit in den Füßen

*1 Blockade in der Hüfte weniger, Hüftschmerzen weniger, Arthrose in der Hüfte
am.(GS)*

Gelenke knarren(AS)
Hautausschlag linker Arm, stark juckend(AS)
Hautjucken auf rechtem Arm nach Zimt, kleine Pickel bluten beim Kratzen
Ziehen in den Achillessehnen (NS)
rechte Pobacke und hinterer Oberschenkel heftiger Schmerz nach Laufen, Wärme am

3 Haut an Händen und Füßen rauher
Schwäche in der rechten Schulter und im rechten Arm

Blase-Niere

2 stinkender Urin

Weibliche Genitalien

8 Mensis überraschend 5 Tage zu früh, keine Anzeichen wie sonst
Schwäche durch Mensis

3 Mensis überraschend zu früh
keine Anzeichen wie sonst (NS)
sonst Pickel am Po

Atmung - Brust

1 Hautausschlag, keine Pickel, nicht sichtbar, aber fühlbar, stark juckend

2 Husten mit Auswurf, ohne Auswurf
Husten röchelnd und kratzend

Haut

1 Hautausschlag nach Saft (AS) verstärkter Juckreiz (NS)

3 Haut trocken

Schlaf

8 angespannteres Sinnessystem verhindert Schlaf

1 schlecht geschlafen
Schlaf unruhig, wälzt sich hin und her

Schweiß

3 schwitzt nachts oft, wacht jede 2. Nacht verschwitzt auf
Geruch intensiv, nach Zwiebel

Allgemeines

6 starke ausgerichtete Kraft

6 entsetzliche Erschöpfung, Hunger, flau, Energieloch

7 beim Verreiben große Kraft, unendliche Kraft, die ohne Anstrengung einfach da ist,
das Gefühl bis zur Ekstase verreiben zu können
8 Schwäche durch Mensis

3 *Verlangen nach Fisch und Fleisch*
kein Verlangen nach Süßigkeiten (NS)
hat abgenommen, weil sie sehr aktiv ist

Modalitäten

4 Schulterschmerz große Bewegungen am

5 Schulterschmerz : kraftvolle Bewegung am
Ruhe agg.
Verlangen zu hüpfen und zu springen

III. TRÄUME

3

I. Tanzwettbewerb, ihre Gruppe ,Therapiegruppe, (1) hat kläglich versagt, die andere konkurrierende Gruppe, (2)die toll war, hatte guten Zusammenhalt, Gruppe hatte eine Art Polka getanzt, Volkstanz,war sehr altmodisch, rote Bäckchen, folkloristisch, selbstgestrickte Kleidung, wirbelte kraftvoll herum, sie sollte ihre Gruppe(1) mit besonderen Extras versorgen, (Weinthermometer)

II. spielt Eishockey in einer Gruppe, wieder eine konkurrierende Gruppe die beste und tollste Eisrevue, sie sollte die Gruppe mit kulinarischem Schnickschnack versorgen, die konkurrierende Gruppe führte richtige Formationen auf, sie achtete auf ihren Eishockeyschläger

III. ihre Eltern zeigten ihr eine Wohnung im Souterrain, plötzlich drang grünes Algenwasser ein, hatte davon etwas im Mund, glitschig grün, nicht schlimm, (AS) (Träume von Wohnungen am Wasser) nicht das Gefühl zu ertrinken, mit Mutter bei einem verstorbenen Freund in der Psychiatrie, Mutter wollte ihn wegzerren, er wollte nicht Versammlung von Menschen, plötzlich rief einer: „10.00 Uhr“ scheuchte alle zusammen wie in einer Karawane bei einer Ralley, sie sollten zum Haus von Einsteins Sohn

IV. von Gänsen

Exmann in seiner Wohnung besucht, im Zimmer sind 2 Gänse von Spielzeug umgeben, Gänse waren wie ein Paar, er Konfetti im Haar, bunte Haare wie beim Karneval, verschiedene Beziehungen am Laufen, sie sagt, dass sie es nicht mehr länger mitmacht und geht, die große Frage ist was aus den Gänsen wird, es ist auf einmal nur noch eine da, sie nimmt sie und wird zwischen Zeigefinger und Daumen gebissen, tut aber nicht weh, im Treppenhaus legt sie die Gans unter ihren Mantel und kuschelt sich an sie, die Gans schmiegt ihren Hals an sie, es ist eine sehr zärtliche schöne Erfahrung, klar dass sie sich um sie kümmert, sucht die andere Gans, weil sie zusammengehören, kommt an einen unterirdischen Kanal, ist glücklich und lässt die Gans frei, dort ist eine abweisende Vogelschar, dann schwimmt sie selber im Kanal, alle Gänse und Enten schwimmen hinter ihr her.

V. von Eiern und Körnern

unverdaute Körner ausgeschieden, Tampon ausgeschieden, wie ein Ei gelegt, Mutter tauchte auf, waren auf einem Gut mit Touristengruppe, die Gutsbesitzerin zeigte ihnen kleine goldene Tischstanduhr mit Eber darauf aus dem 10. Jahrhundert, sie wollte der Mutter die Uhr zeigen, ging nicht, weil das Licht nicht anging (Interpretation von ihr: Eber und Wildgans ist ein heidnisches Symbol für heidnische Kräfte) Vater nannte sie immer Grete Graugans

VI Traum von Flugzeugen

2

I. von Erdbeben während des Retreats, haben unsere Arme übereinander auf die Schultern gelegt und stützen uns, die ganze Erde wackelt

II. sitze in der Uni bei Medizinvorlesung, erkläre, dass ich Heilpraktikerin bin, halte Rede über meinen Werdegang, spucke gelben Schleim in ein Tuch

III. Freunde laden mich zu Kaffee und Kuchen zu ganz viel Schlagsahne ein

III. Menschen dürfen ihre Augen nicht vor dem Leid verschließen, mache eine AMP, prüfe Coca Cola

IV schaue mir ein Fotoalbum aus meiner Kindheit an, Bilder von meinem Vater (der real sehr plötzlich starb) musste im Traum sehr weinen, weil ich mich nicht von ihm verabschieden konnte, fühlte die ganze Liebe zu ihm

V die Pflegerin meiner Mutter sagt zu mir: „ Deine Mutter fängt schon an zu riechen, vielleicht ist sie tot“ (Mutter seit 2 Jahren pflegebedürftig)

VI. halte eine leidenschaftliche Rede darüber, dass man bedingungslos sein ureigenes Wesen leben muss ohne falsche Rücksichtnahme, ganz bedingungslos

VII. Bin in einer Gruppe, verhalte mich laut und grob, etwas berührt mich, ich weine und weine, als ob sich eine Kruste löst und mein eigentliches Wesen sich weich, verletzbar und offen zeigt

VIII. lasse meinen Sohn (6 Jahre alt im Traum) im Krankenhaus zurück, es schmerzt mich, dass ich mich nicht genug um ihn kümmern kann, er ist auch böse

IX. Ich fliege über Dänemark und sage „ was für eine schöne Landschaft, die vielen Inseln...“ stehe an einem Fluss und schaue ins Wasser, sehe eine große Tigertatze, mein Blick geht das Tigerbein hoch zum Kopf, sehe einen wunderschönen Tiger unter Wasser, in dem Moment wird er lebendig und kommt aus dem Wasser raus, ich bekomme Angst, laufe ins Haus und schließe die Tür ab, spiele eine Flöte, die am Mundstück einen Riss hat.